

Aufroller im Bogenoffset

TIPPS
UND
TRICKS

DER TEUFEL STECKT BEKANNTLICH IM DETAIL // ... und hat viele Namen. Ganz ähnlich ist es auch bei Aufschälern, Aufrollern, Knautschern oder der Röllchenbildung. Denn so verschieden die Begriffe auch sein mögen: Sie alle stehen für ein und denselben Fehler, für eine Schicht- oder Lagentrennung des Bedruckstoffs, sowohl bei Papier als auch bei Kartonmaterialien.

Mögliche Ursachen

Häufig muss das Druckpapier in der Druckerei auf das korrekte Format geschnitten werden. Dazu sind ein oder mehrere Schnitte nötig. Beim Einschieben der zu schneidenden Stapel in den Planschneider kann der unterste Bogen an einer nicht korrekt sitzenden Schneidleiste hängenbleiben. Dadurch kommt es zu einer Lagentrennung und beim weiteren Handling zum Aufroller.

Beim Aufsetzen der Bogen in die Druckmaschine kann durch Kontakt der Schnittkanten die Vorder- oder Rückseite beschädigt werden. Dieses Problem tritt gerade bei dicken Lagen besonders häufig auf. Es kommt zur partiellen Lagentrennung an der Kante und durch den Schiebevorgang der Lage auf dem Stapel zum Aufrollen der beschädigten Stelle.

Eine weitere Ursache für Aufroller können eingeschobene Keile für den Höhenausgleich im Stapel sein, zum Beispiel das Einschieben von Schwertführern zur Feuchtigkeitsmessung.

Während der Papierherstellung werden beim Formatschnitt die Papierrollen abgerollt. Dabei kann es vorkommen, dass die Lagen partiell miteinander verkleben. Die Folge: Bei der Lagentrennung während des Abrollvorgangs reißt die Oberfläche und verursacht Aufroller.

Mögliche Abhilfen

Die genannten Fehler lassen sich fast immer vermeiden, wenn besonders aufmerksam und sorgfältig gearbeitet wird. Ganz entscheidend ist zum Beispiel, dass am Planschneider der jeweils unterste Bogen weggeworfen wird. Das Risiko eines Aufrollers, der durch die Druckmaschine läuft, verringert sich dadurch erheblich. Außerdem sollte das Einschieben von Keilen oder Messführern mit äußerster Vorsicht geschehen. Der Einsatz von Blasluft am Planschneidetisch ist ebenfalls dringend zu empfehlen. Zudem ist

unbedingt darauf zu achten, dass eine neu montierte Schneidleiste an keiner Stelle über den Schneidetisch hinausragt.

Ein Praxisbeispiel

In einer Druckerei mussten die gelieferten Bogen auf das gewünschte Druckformat zurechtgeschnitten werden. Dabei wurde stets der unterste Bogen eines zu schneidenden Stapels an einer Kante verletzt, die Kontakt zu einer falsch positionierten Schneidleiste hatte. Die Folge waren kleine Risse und Beschädigungen, die sich im weiteren Verlauf zu mehreren Aufrollern ausbildeten.

Die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e.V. wurde zur Begutachtung herangezogen und konnte die Schneidleiste als eindeutige Ursache für den Aufroller ausmachen. Betroffen waren gleich mehrere Bogen. Sie alle wiesen an identischer Stelle eine Verletzung der Kante auf. Genau dort entstanden auch die Aufschäler.

Ist der Schaden erst einmal entstanden, stellt sich natürlich auch die Frage nach der Haftung. Zur Reklamationsbearbeitung ist es besonders hilfreich, wenn sich der Verursacherbogen sicherstellen lässt. Anhand dieses Bogens lassen sich oftmals Rückschlüsse auf die Entstehung des Aufrollers ziehen. Sitzt beispielsweise der Aufroller an einer Bogenkante und wird in seinem Verlauf zunehmend breiter, liegen die Ursachen beim Beschnitt oder Abstapeln. Beginnt der Aufroller in der Bogenmitte, so deutet vieles auf die Entstehung in der Papierfabrik hin. Die Bearbeitung solcher Reklamationen durch die Fogra zeigt allerdings, dass neun von zehn Aufrollern durch unsachgemäßen Umgang in der Druckerei verursacht werden. ■



Schichten oder Lagen können sich durch verschiedene Bewegungsvorgänge im Stapel bis zu 15-mal aufrollen. Dies führt zu den genannten Aufrollern, Aufschälern usw. Laufen diese durch die Druckmaschine, kommt es zwangsläufig zur Beschädigung der Drucktücher, in drastischen Fällen können sogar noch weitere Aggregate Schaden nehmen.

Weitere Informationen

In Kooperation mit:
FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.
Gina Sommer und Dr. Uwe Bertholdt,
Abteilung Material
Streitfeldstraße 19
81673 München
Deutschland
+49-(0)89-43182-0
sommer@fogra.org
www.fogra.org